

Freitag den 27. Juni 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 12. Mai 1879, Z. 6317, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Strażnica polska“ Nr. 3 vom 8. Mai 1879 wegen des Artikels „Wiedon, 30. kwietnia 1879“ nach § 300 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Strassachen zu Wien als Pressgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des Heftes Nr. 19 der Druckschrift: „Mirobat der Zigeunerkönig und Kollifin Schützling“, oder auch „Der Zigeunerkönig und sein Schützling“, ein Roman aus dem ungarischen Volksleben von Roman Groch, Verlag: Gebrüder Rubinszky in Wien, Druck von J. C. Fischer & Cie. in Wien — das Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit nach § 516 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. B. D. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 3. Juni 1879.

Weittenhiller m. p.

Pittinger m. p.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 28. Mai 1879, Z. 12,560, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Brousek“ Nr. 119 vom 24. Mai 1879 wegen des Leitartikels „Cernohorci o „anglické“ konstituci“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 21. Mai 1879, Z. 12,000, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Akademické Listy“ Nr. 9 vom 15. Mai 1879 wegen des Artikels „Dr. Jan Jindrich Loevo“ nach § 63 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 26. Mai 1879, Z. 7010, die Weiterverbreitung der Beilage zu Nr. 4 der Zeitschrift „Strażnica polska“ (dodatok do Nr. 4 „Strażnicy“ polskiej) wegen des Artikels „Kronika na dzion 3. maja 1879“ nach § 63 St. G. verboten.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 4. Juni 1879, Z. 2746/M. L., der in Genua erscheinenden Zeitung „Il Popolo“ auf Grund des § 26 des Pressgesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 3. Juni 1879, Z. 7786, die Weiterverbreitung der Druckschrift: „Rundmachung. Colaudierungsprotokoll“, unterzeichnet von „Die Colaudierungskommission. Druck von Josef Groak in Brünn. Selbstverlag“ nach § 516 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 1. Juni 1879, Z. 7285, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Słowo“ Nr. 54 vom 29. Mai 1879 wegen des Artikels „Z Kolomyjszczyzny — przedwyborczyi hadky“ nach § 302 St. G. verboten.

(2836)

Nr. 4285.

Allerhöchste Stipendien

für die mit der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Wödling in Verbindung stehende Gärtnerschule „Elisabethinum“.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 30. Mai l. J. wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß für den nächsten zweijährigen Lehrkurs 1879/80 und 1880/81 an der mit der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Verbindung stehenden Gärtnerschule „Elisabethinum“ zwei Stipendien von je 250 fl. jährlich, deren eines den Namen Seiner Majestät des Kaisers, das andere den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führt, zur Verleihung kommen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche

bis längstens 31. August 1879

bei der Direction des „Francisco-Josephinums“ und des „Elisabethinums“ in Wödling einzubringen.

Zur Aufnahme in die Gärtnerschule „Elisabethinum“ ist erforderlich:

- 1.) die zustimmende Erklärung der Eltern oder Vormünder;
- 2.) der Nachweis über die mit gutem Erfolge absolvierte Volksschule;
- 3.) ein Lebensalter von mindestens 15 Jahren bei entsprechender körperlich kräftiger Entwicklung.

Sehr erwünscht ist der Nachweis einer im Gartenfache durch längere Zeit genossenen Praxis.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Schulgeldes nicht befreit.

Programme versendet auf Verlangen die Direction des „Francisco-Josephinums“ und des „Elisabethinums“ in Wödling.

Laibach am 16. Juni 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2873—1)

Nr. 983.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria ist mit Beginn des Schuljahres 1879/80 die Stelle eines Hauptlehrers für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit deutscher und kroatischer Unterrichtssprache, ferner die Stelle eines Uebungsschullehrers zu besetzen.

Mit diesen Lehrstellen sind die durch die Gesetze vom 15. April 1873 und 19. März 1872 normierten Bezüge verbunden.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene um die Stelle eines Uebungsschullehrers unter Nachweis ihrer Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis längstens

15. Juli 1879

an das Präsidium des k. k. Landesschulrathes für Istrien in Triest zu überreichen.

Die Bewerber um die Hauptlehrerstelle, welche auch die Kenntniss der italienischen Sprache nachweisen, und Bewerber um die Stelle des Uebungsschullehrers mit der Befähigung zur Ertheilung des Gefangensunterrichtes an der Anstalt werden unter sonst gleichen Ansprüchen vorzugsweise berücksichtigt werden.

Triest am 4. Juni 1879.

Vom Präsidium des k. k. Landesschulrathes für Istrien.

(2872—1)

Nr. 6020.

Concurs-Verlautbarung.

An der Mädchenübungsschule der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz kommt mit Beginn des Schuljahres 1879/80 eine Unterlehrerinstelle zur Besetzung.

Mit derselben ist der Gehalt jährlicher sechshundert (600) Gulden und die Activitätszulage von hundertfünfzig (150) Gulden verbunden.

Die Bewerber haben den Nachweis zu liefern, daß sie befähigt sind, den Unterricht in deutscher, slovenischer und italienischer Sprache zu ertheilen.

Die mit dem Lehrbefähigungs-, resp. Reisezeugnisse documentierten Gesuche sind

bis längstens 2. Juli 1879

im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an das Präsidium des k. k. Landesschulrathes für Görz in Triest zu leiten.

Triest am 31. Mai 1879.

(2822—3)

Nr. 1036.

Unterlehrerinstelle.

An der deutschen Knabenschule in Görz ist mit Beginn des Schuljahres 1879/80 die Stelle eines Unterlehrers zu besetzen. Mit dieser Stelle ist der Gehalt von 600 fl. und die Activitätszulage von 150 fl. verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweis ihrer Lehrbefähigung oder wenigstens der Reifeprüfung für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

bis längstens 20. Juli l. J.

an das Präsidium des k. k. Landesschulrathes für Görz und Gradiska in Triest zu überreichen.

Triest am 13. Juni 1879.

Vom k. k. Landesschulrathes für Görz-Gradiska.

(2839—3)

Nr. 4506.

Rundmachung.

Privatsendungen in Briefform mit Papiergeld oder Banknoten im Werthe von mehr als 200 (statt bisher 150 fl.) und im Gewichte bis 250 Gramm können von nun an im internen Verkehr offen aufgegeben werden, wenn der Absender hiefür das Werthporto im anderthälbsachen Betrage entrichtet.

Hievon erfolgt die Verlautbarung in Gemäßheit des hohen Handelsministerial-Erlasses vom 7. d. M., Z. 17,723.

Triest am 19. Juni 1879.

K. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(2894—1)

Nr. 22.

Diurnistenstelle.

Bei diesem k. k. Bezirksgerichte findet ein wo möglich im Grundbuchsangelegenheiten mit Erfolg in Verwendung gestandener Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. sogleich Aufnahme.

Diesfällige, gehörig zu belegende Gesuche sind bis 3. Juli 1879 hiergerichts zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 23. Juni 1879.

(2860—3)

Nr. 1202.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein in Grundbuchsangelegenheiten routinierter Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. ö. W. auf die Dauer des Bedarfes aufgenommen.

Die diesfälligen Bewerber haben ihre Gesuche bis 5. Juli 1879 hiergerichts zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 21. Juni 1879.

(2878—2)

Nr. 10.915.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Eschernutsch

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei vom 24. Juni l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen

der 14. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Eschernutsch bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1879.

(2672—1)

Nr. 5880.

Erinnerung

an Mathias Zorko oder dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Mathias Zorko oder dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Tomazin aus Ardrü (durch Dr. Koceli) die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der auf Urb.-Nr. 21½ ad Gut Arch pcto. 114 fl. 3¼ fr. haftenden Satzpost angestrengt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Leske von Senušche als Curator ad actum bestellt und die Tagsatzung hiezu auf den

11. Juli 1879

angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16ten Mai 1879.

(2673—1)

Nr. 5881.

Erinnerung

an Anna Zorko und deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Zorko und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Tomazin von Ardrü bei Arch (durch Dr. Koceli) die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der auf Urb.-Nr. 212 ad Gut Arch pr. 103 fl. 31 fr. haftenden Satzpost angestrengt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Leske von Senušche als Curator ad actum bestellt und die Tagsatzung auf den

11. Juli 1879

angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16ten Mai 1879.

(2671—1)

Nr. 5879.

Erinnerung

an Ursula Zorko oder deren allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Ursula Zorko oder deren allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Tomazin von Ardrü (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung und Löschungs-gestattung einer Satzpost s. A. angestrengt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Leske von Senušche als Curator ad actum bestellt und die Tagsatzung auf den

11. Juli 1879

angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16ten Mai 1879.

(2364—1)

Nr. 2526.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Feren Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 20. September 1877, Zahl 8081, auf den 15. März 1878 angeordnet gewesene und dahin fixierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Petkovšek von Medvedjebrdo gehörigen, gerichtlich auf 1591 fl. bewerteten Realität sub Ref.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225 ad Herrschaft Loitsch mit dem früheren Anhang reassumando auf den

10. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 25ten März 1879.

(2509—1)

Nr. 2084.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) in der Executionsache gegen Johann Zvanic von Knezina wegen schuldigen 95 fl. 27½ fr. die exec. Relicitation der dem Johann Zvanic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, von Johann Wolf erstandenen Realität wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

11. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realität gegen Erlag eines 30perz. Badiums auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. April 1879.

(2553—1)

Nr. 2597.

Edict.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 101, Ref.-Nr. 131, dann ad Wöllinger Tschernemblersgilt sub fol 41 der Zweidrittelteltheile, der ad Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Urb. Nr. 26, dann ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 4, 11, 12, 21, 30, 84, 93 und Berg-Nr. 9½, sowie ad Herrschaft Seisenberg sub tom. XV, fol. 49 vorkommenden, auf Katharina und Mathias Smrekar von Winkel Nr. 7 vergewährten, gerichtlich auf 490 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des Josef Simonic von Weinberg Nr. 2, zur

Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 27. September 1874, Z. 7748, pr. 100 fl. ö. W. s. A., am

11. Juli,

8. August und

12. September 1879

mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten einzelweise, und zwar bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben, an den Meistbietenden hintangegeben werden werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. April 1879.

(2701—2)

Nr. 2044.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Martin Fribar von Sauchen gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 657 vorkommenden Realität pcto. 7 fl. 93 fr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

12. September 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 30ten April 1879.

(2700—2)

Nr. 2045.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Ignaz Svetec von Morantsch gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Realität ad Urb.-Nr. 2 und 3/7 Pfarngilt Morantsch pcto. 6 fl. 64 fr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

12. September 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 30ten April 1879.

(2706—2)

Nr. 1732.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Verstei-

gerung der dem Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 fr. geschätzten, im Grundbuche Müntendorf Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität pcto. 101 fl. 88 fr. reassumiert, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 15ten April 1879.

(2279—3)

Nr. 2223.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Radmannsdorf (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Rozmann von Deutschgerenth Hs.-Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 405 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 929/3 ad Herrschaft Veldes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

5. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am

(2627—3)

Nr. 3349.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Andreas Dgrinc von Dgrina gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 114, Fasc. III, fol. 25 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

6. September 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am

4. Juni 1879.

Nr. 1824.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Martin Urbanija von Planjava gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Poganič sub Urb.-Nr. 22/a vorkommenden Realität peto. 23 fl. 17 1/2 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 18ten April 1879.

(2670—2)

Nr. 5550.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Zoric (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der den Franz und Martin Zoric von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 2580 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 119 ad Gurtsfeld, Rectf.-Nr. 442 und Berg-Nr. 228 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

13. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 16ten Mai 1879.

(2582—2)

Nr. 1062.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tome (durch Herrn Dr. Mosché von Laibach) die executive Versteigerung der dem Verlasse des Nikolaus Ratove von Badraga (durch den Curator Johann Stegnar von Sebenje) gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. und 205 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 13 1/2 ad Gut Du-plach und Urb.-Nr. 51 ad Herrschaft Stieselstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 3. Juni 1879.

(2704—2)

Nr. 1825.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Mathias Pengov von Kleinack gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, sub im Grundbuche Hofack Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität peto. 5 fl. 84 1/2 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 19ten April 1879.

(2703—2)

Nr. 1963.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Luzar (Vormund des minderjährigen Mathias Rasch von Nisch) die exec. Versteigerung der dem Andreas Groselz von Nisch gehörigen, gerichtlich auf 4988 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten im Grundbuche Rothenbüchl Urb.-Nr. 7 peto. 130 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 25ten April 1879.

(2859—2)

Nr. 1108.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Jakob Simončič von Brunstagora gehörigen, gerichtlich auf 906 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weixelstein sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realitäten

bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

5. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 30. März 1879.

(2674—2)

Nr. 6029.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zibert von Stopiz die exec. Versteigerung der der Maria Butkovič von Großmraščewo gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 207 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

13. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 15. Mai 1879.

(2357—2)

Nr. 2516.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Camillo Baumgartner von Laibach (durch Herrn Dr. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem minderj. Franz Sellat von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1637 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 17/1 ad Herrschaft Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten März 1879.

(2620—2)

Nr. 1667.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 905 fl. geschätzten,

dem Thomas Marinček aus Großubelstko (unter Vertretung des Curators ad actum Franz Mahorčič von Senofetsch) gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prämald sub Urb.-Nr. 17/18 vorkommenden Realität der

5. Juli

für den ersten, der

6. August

für den zweiten und der

6. September 1879

für den dritten Termin mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 2. Mai 1879.

(2358—2)

Nr. 2747.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Johanna Plančar von Rafel Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1452 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 302 ad Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 26ten März 1879.

(2870—2)

Nr. 3007.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Keckel in Stein die executive Versteigerung der dem Lukas Gasperlin gehörigen, gerichtlich auf 3780 fl. geschätzten, im Grundbuche der Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 192 vorkommenden Halbhube zu Kaplavas Haus-Nr. 25 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 20sten Juni 1879.

Für das mir während meiner zehnjährigen Ausübung der Restauration am Bahnhofe Podnart-Kropf der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn von P. L. Reisenden, Herren und Damen, auch hochgestellten und hohen Persönlichkeiten, geschenkte Vertrauen und Zuspruch sage ich allgemein meinen herzlichsten Dank und lade, da in jüngster Zeit die Restauration durch die Generaldirection, weil sie sich von der Entbehrlichkeit einer Restauration auf der fraglichen Strecke überzeugt habe, einbezogen wurde, höchlich ein, mein kaum 400 Schritte vom Bahnhofe im Orte Podnart gelegenes Gasthaus zu besuchen. Bei demselben sind schöne Anlagen, schattige Spaziergänge, freie Bäder, reinste Gewässer, Kegelbahn, eine ausgesuchte Küche und die besten Getränke zu den billigsten Preisen bei promptester Bedienung. In meinem Gasthause kann ferner beliebig übernachtet und zu jeder Zeit Fahrgelegenheit nach allen Richtungen im offenen oder gedeckten Wagen bereitgestellt werden.

Johann Pogatschnigg,
(2913) Gasthausbesitzer in Podnart.

Hausverkauf.

Das Haus Confe. - Nr. 3 neu, 19 alt, in der Theatergasse in Laibach ist sofort unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Anfragen und allfällige Offerte unter der Adresse: Marquis Gozani in Krainburg.

Eine Haushälterin,

einfach, wirtschaftlich, ehrlich, wird zur Führung des Hausstandes aufgenommen.

Anmeldungen in Franz Müllers Annoncen-Bureau. (2875) 3-3

Ein möbliertes

Monatszimmer

ist sogleich zu vermieten. (2863) 3-2
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kraß (1829) 10-10 verstärkter flüssiger Eisenzucker.

Hauptdepot für Krain bei
G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“,
Laibach, Wienerstraße.

Angekommen

direkt von der Quelle:

Selters - Wasser,

zu 32 Kr. die Flasche, verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
straße.

(2846-1) Nr. 5669.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Simko und den unbekannteten Rechtsnachfolgern der Maria und Franziska Simko von Zerovnica wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis und Herr Mathias Milave von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 28. April 1879, Z. 3202, zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 9ten Juni 1879.

(2850-1) Nr. 5699.

Bekanntmachung.

Den unbekannteten Rechtsnachfolgern der Kaspar, Matthäus, Maria I, Maria II, Maria III und Ursula Muscec von Tschenuza, Mathias Verbič von Loitsch, den unbekannt wo befindlichen Lukas Smole von Tschenuza, Georg Muscec von Unterloitsch und den unbekannteten Erben der Maria Muscec von Tschenuza wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 28. April 1879, Z. 3608, zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Juni 1879.

(2689-3) Nr. 4526.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Daniel Predovič von Laibach die exec. Veräußerung der für Maria Schein auf der Hausrealität des Gregor Schein in Fühnerdorf Nr. 5 alt, Rectf. - Nr. 178 im Bande 11, Seite 141 des magistratischen Grundbuchs unter der D. - Z. 6 auf Grund der Ehepacte vom 20. Mai 1875 und des Trauungsscheines vom 14. Juni 1875 intabulierten, für Daniel Predovič laut Bescheides vom 19. April 1879, Z. 3069, mit executivem Pfandpfandrechte belegten Heiratsgutsforderung per 1000 fl. und der Widerlage per 1000 fl. bewilliget, und hiezu zwei Tagsetzungen, auf den

7. Juli und

21. Juli 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei diesem k. k. Landesgerichte im Verhandlungsjaale II. Stock mit dem Anhang angeordnet worden, daß die genannten zwei Forderungen beim ersten Termine nur um oder über dem Nominalwerth, beim zweiten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsauszug kann hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 7. Juni 1879.

(2738-3) Nr. 4676.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 25. März 1879, Z. 1512, wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Termines

am 14. Juli 1879

zur dritten Feilbietung des der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija in Liquidation“ in Laibach gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rectf. - Nr. 189 vorkommenden Hauses Nr. 24 in der Kapuzinervorstadt in Laibach geschritten werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am 10. Juni 1879.

(2392-3) Nr. 5149.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Ursula Piric von Besnice gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, sub Berg. - Nr. 341 ad Gut Oberradelstein vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten April 1879.

(2739-2) Nr. 4675.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5. April 1879, Z. 2514, wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Termines

am 14. Juli 1879

zur dritten Feilbietung des $\frac{2}{30}$ Antheiles des im magistratischen Grundbuche sub Rectf. - Nr. 316 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Hauses Nr. 139 alt auf der Petersvorstadt in Laibach des Franz Werner von Laibach geschritten werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am 10. Juni 1879.

(2847-1) Nr. 6006.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Franz Oblak von Dobratschowa wird Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Meistbotsvertheilungsbescheid vom 12. April l. J., Z. 3995, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 10ten Juni 1879.

(2845-1) Nr. 5668.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Molk und den unbekannteten Rechtsnachfolgern der Gertraud Mesec von Oberdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 28. April l. J., Z. 3199, zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Juni 1879.

(2793-3) Nr. 2902.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Anna Pretner aus Neumarkt wurde Andreas Supan aus Bormarkt als Curator ad actum bestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 19. April 1879, Z. 1831, behändiget.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Juni 1879.

(2805-2) Nr. 3092.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei infolge Ansuchens des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aerrars) um Einverleibung des executiven Pfandrechtes auf die Realität ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 37 für den Executen Jerni Mislaj und rückfichtlich dessen unbekannteten Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionsfache des hohen k. k. Aerrars peto. 5 fl. 65 Kr. f. A. Josef Fabčić in Drehovica als Curator ad actum bestellt und demselben der Executionsbescheid vom 25. Februar 1879, Z. 1165, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. Mai 1879.

(2852-1) Nr. 2307.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 9. April 1879, Z. 2307, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 6. Juni l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Maria Rebernil von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 2287 fl. bewerteten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb. - Nr. 58 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

7. Juli 1879

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Juni 1879.

(2508-1) Nr. 2179.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) zur Hereinbringung der Forderung pr. 7 fl. 99 Kr. c. s. c. die exec. Relicitation der dem Jakob Rom von Michelsdorf Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. - Nr. 687, Rectf. - Nr. 768 vorkommenden, auf 447 fl. geschätzten, von Maria Rom erstandenen Realität wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

11. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß hiebei gegen Ertrag des 20perz. Badiums obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. April 1879.

(2696-2) Nr. 2357.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenarčić von Laibach die exec. Versteigerung der dem Joh. Lenčec von Fauchen gehörigen, gerichtlich auf 3948 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg Rectf. - Nr. 48 vorkommenden Realität peto. 420 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 23sten April 1879.

(2702-2) Nr. 2002.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Majdič von Učak die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Burja von Koreno gehörigen, gerichtlich auf 793 fl. 60 Kr. geschätzten Realität ad Zavornik Urb. - Nr. 70, Einl. - Nr. 5, peto. 7 fl. 30 Kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1879,

vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 28sten April 1879.